

Rezensionen von Buchtips.net

David Baldacci: Der Präsident

Buchinfos

Verlag: [Bastei Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Belletristik](#)
ISBN-13: 978-3-404-12763-4 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 12,00 Euro (Stand: 13. Juli 2024)

Der vorbestrafte Einbrecher Luther Whitney wird Zeuge, wie in einer Villa nahe Washington der Präsident, Alan Richmond, im volltrunkenen Zustand ein Mädchen würgt. Als dieses sich wehrt, wird es von den Leibwächtern des Präsidenten erschossen. Aufgrund der Intervention von Gloria Russel, der Stabschefin des Präsidenten, wird die Polizei nicht verständigt. Aber - damit es ganz unwahrscheinlich wird - vergewaltigt diese Stabschefin den Präsidenten - abgrundtief böse beide, völlig schwarz-weiss gezeichnet und schlicht platt. Whitney weiss, dass man ihn als lästigen Zeugen beseitigen will. Ihm gelingt es, zu fliehen - mit einem Beweisstück - einem Beutel mit Fingerabdrücken und Blutflecken des Präsidenten. Doch anstatt sich nun ruhig zu verhalten, wie es meines Erachtens der normale Mensch getan hätte, beginnt Whitney, den Präsidenten brieflich zu erpressen. Diese Briefe landen auf dem Schreibtisch der Stabschefin. Gleichzeitig beauftragt er einen Anwalt mit seiner Verteidigung. Jedoch zieht dieser nach massiven Drohungen sein Mandat zurueck. Es kommt wie es kommen muss: man kommt Whitney auf die Spur, er wird erschossen. Allerdings hat er zuvor das Beweisstück, den Beutel, seinem früheren Anwalt in das Büro schicken können. Inzwischen hat sich jedoch Präsident Richmond aufgrund einer unbedachten Bemerkung auf der Beerdigung seines Opfers verraten und gerät mehr und mehr selber in Bedrängnis. Als sich einer seiner Leibwächter das Leben nimmt, kommen die Untaten des Präsidenten schließlich ans Licht und er wird seines Amtes enthoben, angeklagt und verurteilt.

Der Thriller ist zweifellos spannend. Die zum Teil ausgesprochen unwahrscheinliche Handlung, die vollkommen eindimensionalen Charaktere haben mich abgestossen. Insbesondere die Vergewaltigung des Präsidenten durch seine verbrecherische Stabschefin ist völlig überflüssig und wirkt schlicht platt. Nein, mein Fall ist das Buch leider nicht. Hier gibt es mit [Forsyth](#), [Ludlum](#) und [Forbes](#) meines Erachtens bessere Thrillerautoren.

2 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Bernhard Nowak](#)
[09. November 2002]

David Baldacci: Der Abgrund

Buchinfos

Verlag: [Bastei Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-7857-2110-1 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 2,97 Euro (Stand: 12. Juli 2024)

Vor ein paar Jahren wurde David Baldacci als einer der besten Thrillerautoren geadelt, als der damalige US-Präsident Bill Clinton Baldaccis Roman "The Simple Truth" (dt. "Die Wahrheit") zu seinem Lieblingsroman erklärte. Nach seinem gelungenen Ausflug in die eigene Familiengeschichte mit dem Roman "Das Versprechen" legt Baldacci mit "Der Abgrund" nun wieder einen Thriller vor. Ein scheinbarer Routineeinsatz führt dazu, dass das Leben von Web London, Top-Mann einer FBI-Eliteeinheit, völlig aus den Fugen gerät. Das Team gerät in einen Hinterhalt und alle Mitglieder werden brutal ermordet. Alle bis auf Web. Verstört versucht Web herauszufinden, warum er das Massaker überlebt hat und wer hinter dem Anschlag steht. Hilfe erhält er von der Psychologin Claire Daniels, die sicher ist, dass die Lösung in Webs Vergangenheit zu suchen ist. Leider muss man nach der Lektüre des Romans sagen, dass es Baldacci nicht gelungen ist, an seine ersten, guten Thriller anzuknüpfen. Im Gegenteil. Schon mit seinem letzten Thriller "Die Verschwörung" zeichnete sich ab, dass es Baldacci nicht mehr so gut versteht, einen Plot spannend über die gesamte Buchlänge zu halten. Bei "Der Abgrund" ist dieses Manko jedoch wesentlich ausgeprägter. Die Handlung kommt nur sehr zögernd in Gang, zumal viele Rückblenden im ersten Drittel des Buches den Lesespaß zusätzlich hemmen. Im letzten Drittel wird der Roman dann etwas spannender und Baldaccis Können blitzt auf. Besonders die Auflösung des Attentats ist gelungen und überraschend. Leider muss man sich dafür durch 500 Seiten lesen, die nicht besonders überzeugend sind.

Dass David Baldacci bessere Romane schreiben kann, hat er mit "Der Präsident" und vor allem mit "Die Versuchung" schon eindrucksvoll bewiesen. Dieser Roman ist leider sein bisher schwächster. Bleibt zu hoffen, dass er mit seinem nächsten Roman "Split Second", der dieser Tage in den USA erscheint, an bessere Zeiten anknüpfen kann.

3 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[14. September 2003]

David Baldacci: Der Abgrund

Buchinfos

Verlag: [Bastei Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-7857-2110-1 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 2,97 Euro (Stand: 12. Juli 2024)

Das Geiselrettungsteam des FBI ist unterwegs zu einem Einsatz, bei dem sie ein angebliches Drogenversteck ausheben sollen. Unter ihnen auch Web London, ein Mann, der schon vieles schreckliche gesehen und erlebt hat. Bis zu diesem Zeitpunkt. Denn danach ist alles anders, innerhalb von 10 Sekunden hatte Web London alles verloren, was ihm in seinem Leben Wert bedeutete, seine Freunde, sein Team und seinen guten Ruf. Bis auf Web ist das ganze Team im Kreuzfeuer von Selbstschussanlagen getötet worden. Im Angesicht der zurückgelassenen Witwen und Waisen und konfrontiert mit dem leisen Verdacht der Kollegen, versucht Web sein Leben wieder in den Griff zu bekommen. Dazu muss er herausfinden, warum er sein Leben behalten hat und welchen Grund dieser Hinterhalt hatte. Dazu benötigt er die Hilfe der Psychologin Claire Daniels, die ihn aus seiner tiefen Depression heraushelfen soll. Auch sein alter Freund und Weggefährte aus dem Geiselrettungsteam Paul Romano steht ihm bei der Suche nach den Gründen und Hintermännern zur Seite.

David Baldacci ist mit diesem Buch wieder einmal ein hervorragend recherchiertes und vor allem spannungsgeladenes Buch gelungen. Baldacci beschreibt wunderbar die Charaktere und Figuren sowie die Handlungen und Hintergründe. Ein Buch das fesselt und die Klasse dieses Autors in den Vordergrund stellt.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Dietmar Stanka](#)
[20. Dezember 2003]

David Baldacci: Das Geschenk

Buchinfos

Verlag: [Bastei Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Belletristik](#)
ISBN-13: 978-3-7857-2142-1 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 10,90 Euro (Stand: 13. Juli 2024)

Weihnachtsgeschichten von bekannten Autoren haben in den USA eine große Tradition. Es gibt kaum einen Schriftsteller, egal aus welchem Genre, der im Verlauf seiner Karriere nicht eine Weihnachtsgeschichte geschrieben hat. Nun ist auch David Baldacci dieser Tradition gefolgt und hat mit „Das Geschenk“ eine amüsante Weihnachtsgeschichte zu Papier gebracht. Der Journalist Tom Langdon hat fast alle Kriegsschauplätze dieser Welt gesehen. Verbittert und mutlos zwingt ihn ein Zufall dazu, eine ungewöhnliche Reise zu unternehmen. Um eine Freundin an Weihnachten zu besuchen, muss Langdon quer durch die USA mit der Eisenbahn fahren. Seine Fahrt führt ihn von Washington über Chicago nach Los Angeles. Auf dieser Reise lernt Tom eine Vielzahl von ungewöhnlichen Leuten kennen und trifft die große Liebe seines Lebens wieder. Und während an Bord des Zuges lustige und dramatische Verwicklungen passieren, braut sich ein Unwetter zusammen, das den Zug in ernsthafte Gefahr bringt. Nach „Das Versprechen“ ist „Das Geschenk“ Baldaccis zweiter Abstecher in ein anderes Genre. Bekannt geworden ist er durch ein halbes Dutzend Thriller, die allesamt die Bestsellerlisten stürmten. Aber auch mit diesem Roman beweist David Baldacci, dass er sich mühelos in anderen Genres bewegen kann. Der Roman weiß von Beginn an zu gefallen, wofür die wunderbar gezeichneten Charaktere verantwortlich sind, denen Baldacci genügend Platz lässt, sich zu entwickeln. Mit einem Gespür für Situationskomik und Wortwitz erzählt David Baldacci eine Geschichte, die perfekt in diese Jahreszeit passt und sich nahtlos in der großen Tradition von bekannten Weihnachtsgeschichten einreihet.

Auch wenn Weihnachten vorbei ist, ist „Das Geschenk“ ein Roman, der für ein paar Stunden den Alltag vergessen lässt. Man taucht in eine Geschichte in bester Tradition amerikanischer Filmkomödien der 50er und 60er Jahre ein. Und wenn auch das Ende etwas kitschig ist, so bleibt die Hoffnung auf ein Wunder in jedem von uns trotzdem erhalten.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[29. Dezember 2003]

David Baldacci: Im Bruchteil der Sekunde

Buchinfos

Verlag: [Bastei Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-7857-2151-3 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 1,99 Euro (Stand: 12. Juli 2024)

Im Spätsommer flatterte in meinen Briefkasten ein Buch, dem ich gerne mehr Beachtung geschenkt hätte. Es handelt sich um David Baldaccis neuestes Werk "Im Bruchteil der Sekunde", welches schon im letzten Jahr im amerikanischen Original erschien.

Zu Beginn des 500 Seiten dicken Buchs gehen zwei parallele Handlungsstränge ihre Wege, die sich schnell vereinigen: Denn Sean King und Michelle Maxwell plagt das gemeinsame Schicksal, einen Präsidentschaftskandidaten nicht ausreichend beschützt zu haben. Sean kam jedoch acht Jahre vor der im Buch dargestellten Handlung noch schlechter davon als Michelle, deren Schützling entführt wurde; der Anwärter von 1996 wurde vor Seans Augen erschossen - für beide bedeutet die Unachtsamkeit einen Rüffel vom Vorgesetzten im Secret Service. Im Gegensatz zu Sean gibt Michelle doch nicht auf und versucht, die Hintergründe der Entführung zu entwirren. Das ist auch nötig, denn David Baldacci hat sich eine ziemlich umfangreiche Story ausgedacht, die vielen Entwirrungen bedarf.

Viel Spannung ist im "Bruchteil der Sekunde" zu finden, das kann ich nicht bestreiten. Doch mit jedem Kapitel wird die Story umfangreicher und so ist das Buch nichts für Leser, die gerne nebenbei mal was lesen möchten oder sich ihr Buch nur abends für die letzten fünf Seiten vor dem Einschlafen zur Hand nehmen wollen. 7 Sterne sind das absolute Maximum für mich.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Nico Haase](#)
[07. November 2004]

David Baldacci: Im Bruchteil der Sekunde

Buchinfos

Verlag: [Bastei Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-7857-2151-3 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 1,99 Euro (Stand: 12. Juli 2024)

Nach seinem letzten, eher durchwachsenen Thriller "Der Abgrund", hat David Baldacci mit seinem neuen Roman wieder zur alten Form zurückgefunden.

Der Secret-Service-Agent Sean King hat einen Fehler gemacht, für den er über lange Jahre einen hohen Preis gezahlt hat. Vor acht Jahren wurde vor seinen Augen ein Präsidentschaftskandidat von einem Attentäter erschossen, weil er für den Bruchteil einer Sekunde abgelenkt gewesen ist. Jetzt hat er sich in einer Kleinstadt eine neue Existenz aufgebaut, als Michelle Maxwell in sein Leben tritt. Ihr ist etwas ähnliches passiert, als der Kandidat John Buro vor ihren Augen entführt wurde. King erklärt sich bereit, ihr zu helfen und schon bald merken Sean und Michelle, dass ihre Fälle viele Gemeinsamkeiten haben. Doch als erstes müssen sie die Frage klären, was Sean King damals gesehen hat.

"Im Bruchteil der Sekunde" ist ohne Übertreibung Baldaccis bester Roman seit langem. Gekonnt verschachtelt er zwei, anfangs separate, Geschichten zu einem Handlungsstrang. Dabei gibt er dem Leser immer wieder neue Rätsel auf, die es auch schaffen, die Spannung durchgehend auf einem hohen Level zu halten. Auch als geübter Krimileser kommt man nicht so leicht auf die Lösung des Falles. Am Ende muss sich David Baldacci zwar bemühen, alle Rätsel plausibel zu lösen, aber auch dies gelingt ihm, mit kleinen Abstrichen, ebenfalls ausgezeichnet.

"Im Bruchteil der Sekunde" zählt zweifellos zu den Thriller-Highlights des Jahres. Seit seinem Roman "Die Versuchung" ist David Baldacci kein so guter und spannender mehr Roman gelungen. Und wer nach der letzten Seite denkt, dass man über Sean King und Michelle Maxwell noch mehr erzählen könnte, sollte schon einmal einen Blick in Baldaccis neuen Roman "Hour Game" werfen, der in den USA soeben veröffentlicht wurde.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[09. November 2004]

David Baldacci: Im Bruchteil der Sekunde

Buchinfos

Verlag: [Bastei Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-7857-2151-3 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 1,99 Euro (Stand: 12. Juli 2024)

bis in die Zehenspitzen! Diesmal liefert der Secret Service der USA den Hintergrund - jene Organisation, die für den Personenschutz des amerikanischen Präsidenten sowie der Präsidentschaftskandidaten zuständig ist. Sean King ist einer ihrer Agenten, ein brillianter, mit allen Auszeichnungen versehener Mitarbeiter, dem dennoch der größte anzunehmende Unfall passiert: den Bruchteil einer Sekunde lässt er sich ablenken - und ein Attentäter erschießt den von ihm bewachten Kandidaten für das höchste politische Amt der USA. Karriere beendet, Leben ruiniert - das kommt ihm acht Jahre später alles bekannt vor, als sich ein ganz ähnlicher Vorfall ereignet. Unter den Augen von Secret Service- Agentin Michelle Maxwell wird diesmal ein Präsidentschaftskandidat entführt, und genau wie Sean King damals wird sie zum Sündenbock gemacht. Doch genau wie King ist Agentin Maxwell mit allen Wassern gewaschen, und da die beiden Fälle eine ganze Reihe von Gemeinsamkeiten aufweisen, machen sich auch beide zusammen auf die Suche nach dem Verschwundenen. Die Schritte und Ergebnisse ihrer Ermittlungen hat David Baldacci zu einem packenden Thriller verwoben, der mit der einen oder anderen Überraschung aufwarten kann.

Spannende Unterhaltung für einige Stunden Auszeit vom Alltag

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Annette Rieck](#)
[21. Februar 2005]

David Baldacci: Mit jedem Schlag der Stunde

Buchinfos

Verlag: [Bastei Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-7857-2201-5 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 3,99 Euro (Stand: 13. Juli 2024)

Als eine Frau tot im Wald gefunden wird, mit einer ungewöhnlichen Uhr am Handgelenk, vermuten die Behörden, dass der berüchtigte Zodiak Killer wieder zugeschlagen hat. Als kurz darauf ein weiterer Mord passiert, sehen sich die beiden ehemaligen Secret Service Agenten Sean King und Michelle Maxwell einem Täter gegenüber, der die Methoden anderer Killer studiert hat und nunmehr diese Morde kopiert.

Zum ersten Mal hat David Baldacci die Fortsetzung eines Romans geschrieben, denn im Mittelpunkt von "Hour Game", so der amerikanische Originaltitel, stehen wieder Sean King und Michelle Maxwell, die bereits in Baldaccis letzten Roman "Im Bruchteil einer Sekunde" ermittelt haben.

Leider kommt dieser Roman nicht ganz an die Klasse seines Vorgängers heran. "Mit jedem Schlag der Stunde" beginnt spannend und kann mit einem packenden, wenn auch nicht sonderlich originellen und glaubwürdigen Finale aufwarten. Jedoch hat der Roman im Mittelteil einige Durchhänger, die den Lesefluss stören. Hinzu kommt, dass die Story insgesamt etwas verworren ist und man durchaus nachvollziehen kann, dass die Polizei nicht den Mörder gefasst hat.

David Baldacci hat mit "Mit jedem Schlag der Stunde" einen routinierten Thriller geschrieben, der nicht zu den Highlights seines Schaffens gehört, aber für die Strandtasche gut geeignet ist.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[20. Juli 2006]

David Baldacci: Die Wächter

Buchinfos

Verlag: [Gustav Lübbe](#)([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-7857-2273-2 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 17,95 Euro (Stand: 13. Juli 2024)

Sie waren Helden, doch ihr Land hat sie vergessen. Nun leben sie am Rande der Gesellschaft, und sehen sich als Wächter - der Camel Club. Vier zusammengewürfelte Männer, die Tag und Nacht die skurrilsten Verschwörungstheorien entwerfen. Ihr Anführer nennt sich Oliver Stone. Zusammen mit seinen Freunden beobachtet er das aktuelle Tagesgeschehen der kleinen und großen Skandale in Washington. Eines Tages werden sie Zeuge eines Mordes, dessen Kreise bis in das höchste Machtzentrum von Washington reichen und dessen Folgen die Sicherheit der ganzen Welt bedroht. Lediglich die Wächter und ein altgedienter Secret-Service-Agent erkennen das wahre Ausmaß.

David Baldacci zählt ohne Übertreibung zu den größten Thrillerautoren der Gegenwart. Jeder seiner bisherigen zehn Romane avancierte zum Bestseller. Mit "Die Wächter" legt er nunmehr den ersten Band einer neuen Romanserie vor. Einer Serie, auf deren Fortsetzung man nach diesem Band durchaus gespannt sein darf. Sicher, die Story ist nicht wirklich neu und gerade am Ende konnte man den Eindruck gewinnen, als habe Hollywood am Roman mitgeschrieben. Trotzdem bietet "Die Wächter" überaus spannende Unterhaltung. Mit den vier Verschwörungstheoretikern hat David Baldacci überaus sympathische und interessante Figuren erschaffen, die zeitweise an die "Gunmen" aus Akte-X erinnern. Mit Oliver Stone steht dem Club ein Mann vor, der eine überaus interessante CIA-Vergangenheit besitzt, von der man im Verlauf des Romans einiges erfährt.

Aber auch die anderen Figuren haben durchaus ihren Reiz. Alex Ford ist zwar der typische wackere Held, ist aber insgesamt mehr als eine Stereotype. Auch hier beweist David Baldacci ein gutes Händchen. Dies war in jüngerer Vergangenheit nicht immer der Fall.

Am Ende zieht Baldacci die Spannungsschraube etwas fester an, und man verzeiht ihm dann gerne, dass die Auflösung und der Showdown sehr amerikanisch sind. Letztlich ist "Die Wächter" nur ein Unterhaltungsroman - dafür aber ein sehr guter.

Mit "Die Wächter" ist David Baldacci ein packender Verschwörungsthiller gelungen, der gleichzeitig den Auftakt für eine Serie um den Camel Club bildet. Nach der Lektüre ist man auf jeden Fall auf den nächsten Band sehr gespannt.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[21. Februar 2008]

David Baldacci: Die Sammler

Buchinfos

Verlag: [Gustav Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-7857-2354-8 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 1,93 Euro (Stand: 13. Juli 2024)

In Washington D.C. stirbt der Sprecher des Repräsentantenhauses bei einem Anschlag. Wenige Tage später wird der Leiter der Abteilung für seltene Bücher der Kongressbibliothek tot aufgefunden, und wie sich kurze Zeit später herausstellt, ebenfalls ermordet. Zum gleichen Zeitpunkt erleichtert die Trickdiebin Annabelle einen Casino-Besitzer in Atlantic City um 40 Millionen Dollar. Sie war die einzige Frau, die der Bibliothekar je geliebt hat und wegen den Interventionen seiner Mutter verlassen hat. Trotz dieser Enttäuschung kommt Annabelle zur Beerdigung in die Hauptstadt und lernt die Freunde eines Kollegen ihres verstorbenen Mannes kennen. Die Wächter, wie sich die Gruppe nennt, sind im Gegensatz zur Polizei der Meinung, dass hinter den Anschlägen eine Verschwörung größten Ausmaßes steckt. Unter der Führung von Oliver Stone, einem ehemaligen CIA-Agenten und mit Hilfe von Annabelle begeben sich die Männer auf Spurensuche und sich dabei in tödliche Gefahr.

Ein typischer Baldacci, ein tolles Werk mit Hochspannung und einem interessanten Blick hinter die Kulissen politischer Machtverhältnisse in den USA.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Dietmar Stanka](#)
[05. Januar 2009]

David Baldacci: Die Sammler

Buchinfos

Verlag: [Gustav Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-7857-2354-8 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 1,93 Euro (Stand: 13. Juli 2024)

Kurz nach einem Anschlag auf den Sprecher des Repräsentantenhauses wird in Washington der Leiter der Abteilung für seltene Bücher tot in der Kongressbibliothek gefunden. Sein Kollege Caleb Shaw wird zum Nachlassverwalter bestimmt. Im Tresor des Bibliothekars findet Caleb ein überaus seltenes Buch. Es stellt sich die Frage, ob es echt ist oder eine Fälschung. Caleb erbittet den Rat seiner Freunde, einer Gruppe von Exzentrikern, die sich die Wächter nennen und überall Verschwörungen wittern. Ihr Anführer ist ein Mann, der sich Oliver Stone nennt. Er entdeckt, dass es zwischen den beiden Toten eine Verbindung gibt. Irgendjemand handelt im großen Stil mit Staatsgeheimnissen. Und diesem jemand sind die Wächter jetzt im Weg. Dann taucht auch noch Annabelle auf, die Ex-Frau des Bibliothekars, die soeben den Casinobesitzer Jerry Bagger um 40 Millionen Dollar erleichtert hat.

„Die Sammler“ ist der zweite Roman von David Baldacci rund um seine skurrilen Figuren des Camel Clubs, die in „Die Wächter“ ihren ersten Auftritt hatten. Baldacci arbeitet diesmal mit zwei Handlungssträngen, die zunächst nichts miteinander zu tun haben. Zum einen die Nachforschungen der Wächter, zum anderen der Coup von Annabelle. Erst nach gut der Hälfte des Romans kreuzen sich die Wege und Annabelle hilft Oliver und seinen Freunden bei der Suche nach der Wahrheit. Diese Suche erzählt David Baldacci durchaus flott, doch in letzter Konsequenz kann der Roman nicht überzeugen.

„Die Sammler“ ist eine Mischung aus politischem Krimi und Romantic Thriller, ohne das sich Baldacci konkret für eine Seite entscheidet. Sicher, mit Annabelle Conroy hat er eine interessante Figur erschaffen, die, gerade auch im Hinblick auf den Cliffhanger am Ende des Romans, auch im nächsten Abenteuer der Wächter für viel Wirbel Sorgen wird. Doch insgesamt bietet der Roman wenig spannende Höhepunkte um den Leser wirklich zu begeistern. Konnte David Baldacci mit seinen ersten Werken („Der Präsident“, „Total Control“ oder „Die Versuchung“) noch echte Genrehighlights bieten, so driftet er mit seinen jüngeren Werken immer wieder in Richtung Mittelmaß.

„Die Sammler“ ist nicht so überzeugend wie sein Vorgänger. Etwas Politik, ein paar Exzentriker und eine schöne Frau reichen auch für einen erfolgreichen Bestsellerautoren nicht aus, um einen wirklich guten Thriller zu schreiben. „Die Sammler“ bietet amüsante, kurzweilige Unterhaltung. Nicht weniger, aber leider auch nicht mehr.

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[07. Januar 2009]

David Baldacci: Die Wächter

Buchinfos

Verlag: [Gustav Lübbe](#)([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-7857-2273-2 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 17,95 Euro (Stand: 13. Juli 2024)

Es ist ein exklusiver Verein schon etwas in die Jahre gekommener Herren, der Camel Club mit Sitz in der US-Hauptstadt Washington D.C. Der Club agiert im verborgenen und die vier Männer waren alle einmal Helden der besonderen Art. Doch ihr Land hat sie vergessen und ins Abseits geschoben. So leben sie am Rande der Gesellschaft und sehen sich als die Wächter ihrer Nation. Sie widern Verschwörungen, beobachten das allgemeine Tagesgeschehen und halten sich mit Informanten aus dem Weißen Haus auf dem Laufenden. Angeführt von "Oliver Stone", einem Mann ohne Vergangenheit und einer künstlich aufgebauten Legende, die erst vor ein paar Jahren existent geworden ist, steht der Club auf einer stabilen Basis. Bei einem ihrer geheimen Treffen werden sie selbst Zeuge eines Mordes, scheinbar inszeniert um die Regierung und deren Handlungsfähigkeit in Frage zu stellen. Die Vier begeben sich auf Spurensuche und bekommen dabei unerwartet Hilfe aus den Reihen des Secret Service und des Justizministeriums.

Ein herrlich frischer Thriller aus der Feder David Baldaccis mit einem tiefen Einblick in die Machenschaften von Regierungen und deren Ämtern. Schön inszeniert auch die zwischenmenschlichen Begegnungen, die dem Roman neben Politik und Spannung die nötige Würze verleihen.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Dietmar Stanka](#)
[28. März 2009]

David Baldacci: Im Takt des Todes

Buchinfos

Verlag: [Bastei Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-404-15968-0 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 1,98 Euro (Stand: 12. Juli 2024)

Babbage Town ist ein streng geheimer Ort in den USA. Dort arbeiten Wissenschaftler an einer Maschine, die jeden Code knacken soll. Als Monk Turing, einer der Wissenschaftler, ermordet wird, ist dessen Tochter Viggie die Einzige, die die Hintergründe kennt. Jedoch ist Viggie autistisch und spielt jedes Mal, wenn sie nach ihrem Vater gefragt wird, ein bestimmtes Stück auf dem Klavier. Ein hartes Stück Arbeit für Privatdetektiv Sean King, der die Ermittlungen übernimmt. Zumal er zunächst ohne seine Partnerin Michelle Maxwell agieren muss, die nach seinem Selbstmordversuch in Behandlung ist. Erschwerend kommt hinzu, dass Babbage Town an ein CIA-Gelände grenzt und Sean bei seinen Ermittlungen, dem CIA-Mann Ian Whitfield auf die Füße tritt. Nur mühsam kommt er hinter die Wahrheit. Dann verkompliziert sich der Fall, als ein zweiter Mord passiert und zwei Frauen Sean helfen: seine Partnerin Michelle und Ian Whitfields Ehefrau Valerie.

»Im Takt des Todes« ist der dritte Roman um Sean King und Michelle Maxwell. Waren schon die ersten beiden Werke (»Im Bruchteil der Sekunde« und »Mit jedem Schlag der Stunde« ausgezeichnete Thriller, so ist David Baldacci mit diesem Roman nicht nur das beste Werk dieser Serie gelungen, sondern sein bester Thriller in den letzten Jahren. »Im Takt des Todes« hat alles, was einen guten Thriller ausmacht: Zwei ausgezeichnete Hauptfiguren und eine durchdachte Story mit überraschenden Wendungen.

Bei den Figuren sind es nicht nur Sean King und Michelle Maxwell, die den Leser überzeugen, sondern auch die tollen Nebenfiguren wie Viggie Turning oder Valerie Whitfield. Der Plot wirkt anfangs etwas fade. Doch dieser Eindruck täuscht. Zwar verzichtet David Baldacci in der ersten Hälfte auf packende Action, jedoch erzählt er eine überaus glaubhafte Story und nimmt sich die Zeit, auch die Geschichte von Michelle Maxwell darzustellen. Im zweiten Teil zieht er die Spannungsschraube kontinuierlich fester an. Letztlich gelingt es David Baldacci, die komplexe Story gut und vor allem glaubwürdig aufzulösen. Ein Kunstgriff, an dem viele Thriller scheitern.

Insgesamt ist »Im Takt des Todes« ein Roman, der Lust auf weitere Abenteuer von Sean King und Michelle Maxwell macht, zumal eine entscheidende Frage am Ende noch nicht ganz beantwortet wird. Dies scheint auch David Baldacci empfunden zu haben, denn in den USA ist mit »First Family« ein weiterer Thriller mit dem sympathischen Ermittlerduo erschienen.

»Im Takt des Todes« ist der bisher beste Roman aus Baldaccis Serie um Sean King und Michelle Maxwell. Ein packender, am Ende auch actionreicher Thriller mit tollen Figuren und einem hervorragenden Plot.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[18. Mai 2009]

David Baldacci: Im Takt des Todes

Buchinfos

Verlag: [Bastei Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-404-15968-0 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 1,98 Euro (Stand: 12. Juli 2024)

Michelle Maxwell, ehemalige Secret Service Agentin und damit Beschützerin des US-Präsidenten läuft Amok. In einer verruchten Kneipe in Washington D.C. greift sie einen athletisch gebauten Afroamerikaner an und versucht ihn zu töten. Nur dessen eigener Überlebenswille und dessen Kampfkraft retten ihm das Leben. Mit Hilfe ihres Partners Sean King und seinem Freund, den Psychiater Dr. Horatio Barnes, soll Michelle wieder in ein normales Leben zurückgeführt werden. Derweil ereilt Sean King ein neuer Auftrag. In einer geheimen Einrichtung namens Babbage Town in Virginia arbeiten Genies an einer Maschine, die jeden Code knacken soll. Da ein Wissenschaftler auf rätselhafte Art ums Leben gekommen ist, soll Sean die Todesursache ermitteln. Helfen soll ihm dabei Viggie, die Tochter des Wissenschaftlers. Doch Viggie ist Autistin und spricht nicht immer und vor allem nicht mit Jedem. Doch Sean kommt über ihre Betreuerin an sie heran und als Michelle aus der Klinik das Weite sucht und Sean zur Hilfe eilt, im Schlepptau Dr. Barnes, kommt langsam Licht ins Dunkle. Denn in unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich ein riesiges Gelände der CIA, auf dessen Gelände regelmäßig unmarkierte Passagiermaschinen landen.

Ein äußerst fiktiver Roman von David Baldacci und seinem Ermittler-Duo, die bereits in den Büchern "Im Bruchteil der Sekunde" und "Mit jedem Schlag der Stunde" aktiv waren. Ein interessanter Spannungsbogen führt zu einem Showdown, der filmisch gut umgesetzt werden könnte.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Dietmar Stanka](#)
[24. Juli 2009]

David Baldacci: Die Kampagne

Buchinfos

Verlag: [Bastei Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-404-16368-7 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 1,93 Euro (Stand: 12. Juli 2024)

Das verwackelte Video eines Russen, der vor laufender Kamera gefoltert wird, versetzt die Welt in Aufruhr. Wie ein Lauffeuer verbreitet sich die Nachricht, dass die russische Regierung in großem Stil sein eigenes Volk aus dem Weg räumt. Der Konflikt spitzt sich weiter zu. Die großen Nationen rüsten auf und es droht ein neuer globaler Krieg ungekannten Ausmaßes. Nur Shaw, Agent einer multinationalen Geheimdienstorganisation, soll die Wahrheit hinter den Gräueltaten aufdecken. Anfangs unwillig lässt er sich auf den Fall ein, da ein Schicksalsschlag seine persönliche Motivlage erheblich verändert. Zusammen mit der alkoholkranken Pulitzerpreisträgerin Katie James, versucht Shaw einen erneuten Weltkrieg zu verhindern.

Nach dem Camel Club und den Abenteuern von Sean King und Michelle Maxwell legt der Amerikaner David Baldacci mit "Die Kampagne" den Start einer weiteren Romanserie vor. Ein Start, der etwas stotternd ist. Dabei hat David Baldacci ein Szenario entworfen, das durchaus tragfähig wäre. Drahtzieher der Ereignisse ist der superreiche Konzernchef Nicolas Creel, der mit dem Aufrüsten aller Staaten seine Geschäfte gewaltig ankurbeln möchte.

Leider entwickelt der Plot nur wenig Spannung. Bedingt durch die Tatsache, dass Nicolas Creel als Schurke bekannt ist, nimmt Baldacci dem Leser einen Großteil der Spannung weg. Auch die Frage, wer der Maulwurf in den Reihen des Bösen ist, ist für versierte Thrillerleser nicht wirklich eine Überraschung.

Mit Shaw und Katie James schickt David Baldacci ein weiteres gemischtes Doppel in die Literaturwelt. Hier muss die Frage gestattet sein, warum? Denn sowohl Shaw, als auch Katie James sind gewöhnungsbedürftige Charaktere. Das ist nicht schlimm. Im Gegenteil. Gute Thriller leben von der Tatsache, dass die Hauptfiguren nicht so glatt und perfekt sind. Doch bei allen Ecken und Kanten gelingt es David Baldacci in diesem Roman nicht, die Figuren so einzuführen, dass der Leser wirklich Anteil an ihrer Geschichte nimmt. Dies wird auch dadurch untermauert, dass schnell klar wird, welchen Schicksalsschlag Shaw erleiden wird. Auch hier ist "Die Kampagne" bestenfalls Mainstreamdurchschnittskost.

"Die Kampagne" ist ein schwächerer Titel von David Baldacci. Neben King und Maxwell hätte er nicht noch ein weiteres männlich/weibliches Figurengespann ins Rennen schicken müssen. Diesen Fall hätten auch die schon existierenden Serienfiguren Sean King und Michelle Maxwell lösen können.

5 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[28. April 2010]

David Baldacci: Die Spieler

Buchinfos

Verlag: [Bastei Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-7857-2380-7 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 4,06 Euro (Stand: 12. Juli 2024)

Nachdem Annabelle Conroy den Kasinobesitzer Jerry Bagger um 40 Millionen Dollar geprellt hat, sinnt dieser auf Rache. Damit geraten natürlich auch die Mitglieder des Camel Clubs um Oliver Stone in den Blickpunkt des Mafiosi. Auch diesmal setzen Oliver Stone und seine Freunde alles daran, um Annabelle zu schützen. Doch dies erweist sich als überaus schwierig, da die Vergangenheit Oliver Stone wieder einholt. Mehrere Männer mit denen er früher zu tun hatte, kommen ums Leben. Als es auch den Geheimdienstchef Carter Grey trifft, weiß Oliver, dass ein überaus gefährlicher Gegner ihm nach dem Leben trachtet. Doch kann er zu diesem Zeitpunkt nicht wissen, wie sehr dieser Fall das Leben aller Camel-Club-Mitglieder verändern wird.

Der dritte Roman um den Camel Club erweist sich als der bisherige Höhepunkt der Serie. Nahtlos schließt die Handlung an seinen Vorgänger "Die Sammler" an, wobei man diesen Roman nicht wirklich gelesen haben muss, um die Zusammenhänge zu verstehen. David Baldacci gibt dem Leser genügend Hinweise, um sich auch in diesem Roman sofort zurechtzufinden.

Dafür belohnt David Baldacci den Leser wieder einmal mit einem Thriller, der durchaus an die Brillanz früherer Werke erinnert. Vor allem das Szenario, dass Baldacci um die früheren Sowjetführer Andropow und Tschernenko erdacht ist, ist überaus lesenswert. Auch die Geschichte von Annabelle Conroy fügt sich dieses Mal gut in den eigentlichen Plot ein. Mit Carter Grey und Roger Simson hat Baldacci zwei Figuren geschaffen, die, ähnlich wie Kasinobesitzer Jerry Bagger, die Hauptfiguren an den Rand der Verzweigung bringen. Wieder einmal bewahrheitet sich ein Klischee: Der Held kann nur so stark sein, wie sein Gegner. Und davon hat dieser Roman einige. Das die Figur von Oliver Stone zum Ende des Romans zu sehr Züge von John Rambo annimmt, ist ein kleiner Wermutstropfen, der jedoch jammern auf einem hohen Niveau bedeutet.

"Die Spieler" ist der lesenswerte dritte Roman von David Baldacci, um seine Camel-Club-Figuren. Ein Politthriller, der allen Fans des Genres gefallen dürfte. Da einige Handlungspunkte mit diesem Roman zu Ende gehen, darf man gespannt sein, wie die Geschichte um Oliver Stone und seine Freunde weitergeht.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[30. August 2010]

David Baldacci: Die Jäger

Buchinfos

Verlag: [Gustav Lübbe](#)([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-7857-2420-0 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 27,90 Euro (Stand: 13. Juli 2024)

Oliver Stone hat sich die mächtigsten Männer der USA zum Feind gemacht. Um seine treuen Freunde vom Camel Club nicht zu gefährden, taucht er ab - und gerät in ein gottverlassenes Minienstädtchen mitten in Virginia. Die ländliche Idylle entpuppt jedoch schnell als unheilvoller Ort, an dem mysteriöse Dinge geschehen. Warum sind so viele Einwohner jung gestorben, wer trachtet zwei jungen Männern nach dem Leben, was hat es mit dem rätselhaften Tod eines jungen Mädchens auf sich? Während Stone ständig auf der Hut vor seinen Verfolgern sein muss, versucht er die Wahrheit hinter dem beklemmenden Komplott aufzudecken und muss sich nebenbei noch gegen den CIA-Agenten Joe Knox wahren, der Stone immer näher kommt.

Auch der vierte Teil des Camel Clubs schließt nahtlos an seinen Vorgänger "Die Spieler" an. Anfangs etwas zäh führt David Baldacci den Leser in die scheinbar amerikanische Idylle. Jedoch entwickelt sich der Thriller in der zweiten Hälfte zum wahren Pageturner. Und spätestens als Oliver Stone und Joe Knox Bekanntschaft mit dem Gefängnisdirektor Tyrell machen, kann man den Thriller gar nicht mehr aus der Hand legen. Sicher, stellenweise glaubt man, dass es zu viele Ereignisse sind, die Oliver Stone in Divine wiederfahren. Doch der erfahrene Thrillerautor schafft es zum Ende, die Verwicklungen glaubhaft und plausibel aufzulösen. Mit Tyrell und Macklin Hayes hat er zwei Bösewichter erschaffen, die Oliver Stone bis zum Äußersten treiben. Durch die geschickten Perspektivenwechsel liest sich der Roman von Beginn an spannend, auch wenn, gerade zwischen den Seiten 150 und 300 die Handlung etwas zäh daherkommt.

Insgesamt hält auch der vierte Roman um Oliver Stone und den Camel Club das, was die guten Vorgänger versprochen haben. Am Ende ist die Geschichte um Oliver Stone für den Moment aufgelöst. Man darf sehr gespannt sein, wie David Baldacci den Handlungsfaden weiter knüpft.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[05. Juli 2011]

David Baldacci: Das Glück eines Sommers

Buchinfos

Verlag: [Gustav Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Belletristik](#)
ISBN-13: 978-3-7857-2446-0 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 19,99 Euro (Stand: 12. Juli 2024)

Jack Armstrong ist durch eine unheilbare Krankheit zum Tode verurteilt, trotzdem gelingt es ihm die Krankheit zu besiegen. Die Ärzte sprechen von einer Wunderheilung, über die sich Jack jedoch nur bedingt freuen kann. Zu tief sitzt die Trauer über den Tod seiner Frau Lizzie, die bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen ist. Alles, was er jetzt noch hat, sind seine drei Kinder. Um wieder eine gemeinsame Basis zu finden, beschließt Jack, den Sommer an der Küste von South Carolina zu verbringen. Dort hat Lizzie ihre Kindheit verbracht und Jack plant, ein altes Versprechen einzulösen. Nur schwer gelingt es ihm, die Rolle als alleinerziehender Vater auszufüllen, zumal er nicht über Lizzies Tod hinwegkommt. Jack muss sich bewusst machen, dass seine Frau nicht mehr wiederkommt und er muss erkennen, dass manche Wunden nie verheilen.

Zum zweiten Mal verlässt David Baldacci sein angestammtes Thrillergenre und legt mit „Das Glück eines Sommers“ einen Roman vor, der durchaus aus der Feder von Nicholas Sparks stammen könnte. Wie sein Kollege besitzt auch David Baldacci ein Gespür dafür, wie er das Herz und die Gefühle des Lesers ansprechen kann. Die Figuren, allen voran Jacks Tochter Mikki, sind liebevoll und überaus glaubwürdig aufgebaut. Gerade der Vater-Tochter-Konflikt ist eine der tragenden Säulen des Romans.

Am Ende kommt ein wenig der Spannungsautor durch, da David Baldacci seiner Geschichte auf den letzten hundert Seiten ein Spannungsmoment gibt, das sehr gut zur Geschichte passt. Natürlich ist das Ende leicht kitschig und pathetisch, rundet den Plot aber plausibel ab. Als Leser hofft, bangt und leidet man mit Jack und kann das Ende gut nachvollziehen.

Einziges Wermutstropfen ist der Aufhänger der Geschichte: Jacks Wunderheilung einer Krankheit, die nicht näher bezeichnet wird, bleibt über die gesamte Romanlänge etwas nebulös und wirkt daher ein wenig an den Haaren herbeigezogen. Sieht man darüber aber hinweg, ist „Das Glück eines Sommers“ eine tolle Geschichte über Liebe, Verlust und Neuanfang. Wie schon in „Das Versprechen“ beweist David Baldacci, dass er auch abseits der Spannungsliteratur seine Leser überzeugen kann.

Große Gefühle und ein leichter Druck auf die Tränendrüse. Thrillerautor David Baldacci legt mit „Das Glück eines Sommers“ einen gefühlvollen Liebesroman vor, der stellenweise verkitscht und pathetisch ist, aber trotzdem auf ganzer Linie überzeugt. Fans von Nicholas Sparks können hier beherzt zugreifen und hoffen, dass dies nicht Baldaccis letzter Ausflug in seichte Gefilde gewesen ist.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[26. September 2012]

David Baldacci: Todeszeiten

Buchinfos

Verlag: Bastei Entertainment ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 0.00 Euro (Stand: 01. Januar 1970)

Frank Becker ist in seinem Beruf einer der Besten. Als Auftragskiller agiert er Dank seiner Unauffälligkeit und seiner Detailbesessenheit überaus erfolgreich. Eines Tages bekommt er den Auftrag, eine junge Frau zu töten. Frank ahnt zu diesem Zeitpunkt nicht, dass dieser Auftrag ein ganz besonderer ist.

Bei "Todeszeiten" handelt es sich um eine 22seitige Kurzgeschichte des Bestsellerautors David Baldacci, die nur als eBook veröffentlicht wurde. Bedingt durch den immer größer werdenden Erfolg des eBooks erlebt die Kurzgeschichte eine Renaissance, da es durch dieses Medium wieder möglich ist, solche Geschichten kostengünstig zu produzieren und zu vertreiben. Auch andere renommierte Autoren wie Douglas Preston & Lincoln Child haben bereits eine Short Story veröffentlicht.

Die vorliegende Geschichte von David Baldacci ist durchaus lesenswert. Lediglich die eigentliche Pointe ist für meinen Geschmack nicht ganz schlüssig. Zwar kann das Ende einer Kurzgeschichte offen bleiben, doch die Zusammenhänge sind hier für meinen Geschmack ein wenig zu unplausibel.

Schön, dass es die Kurzgeschichte wieder gibt und noch schöner, dass auch erfolgreiche Romanautoren wie David Baldacci dieses Genre bedienen. Davon gerne mehr. "Todeszeiten" ist ein lesenswerter Happen, den man gerne zwischendurch vernascht, auch wenn die Pointe nicht ganz überzeugt.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[21. November 2013]

David Baldacci: Zero Day

Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-453-26906-4 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 19,99 Euro (Stand: 12. Juli 2024)

Armeeveteran John Puller arbeitet als Spezialermittler für die Militärpolizei und bekommt von seinem Vorgesetzten einen neuen Auftrag. Ein hochrangiger Armeeeingehöriger ist samt seiner Familie in einem kleinen Ort in Virginia hingerichtet worden. Puller begibt sich nach Drake und trifft dort auf die Kriminalbeamtin Samantha Cole, die vor Ort die Ermittlungen leitet. Cole ist zunächst nicht sonderlich von dem schweigsamen Puller angetan, erkennt aber recht schnell, dass sie das gleiche Ziel verfolgen. Durch ihre Ermittlungen gerät ein Kohleunternehmen in den Fokus, das von Roger Trent, Cole's Schwager, geleitet wird und das für zahlreiche Umweltsünden in Virginia verantwortlich ist. Und da ist noch ein gigantischer Regierungsbau, der vor Jahrzehnten verlassen wurde. Bei ihren Ermittlungen erkennen Puller und Cole sehr schnell, dass sie es mit sehr mächtigen und zielstrebigen Feinden zu tun haben.

Schon mit seinem ersten Roman "Absolute Power" gelang David Baldacci ein Weltbestseller. Seit dem jagt ein Roman den nächsten. Ähnlich wie James Patterson hat auch David Baldacci seinen kreativen Output in den vergangenen Jahren erheblich gesteigert. Und wie bei James Patterson ging dies leider zu Lasten der Qualität. Inzwischen schreibt Baldacci an fünf Romanserien (wobei eine noch gar nicht in Deutschland erscheinen ist).

"Zero Day" ist nun der Auftakt der Serie um Armeeermittler John Puller. Leider kann der Roman nicht wirklich überzeugen. Zwar ist der Anfang noch recht spannend und die Fragen, wer und warum die Familie des Armeemitgliedes Reynolds getötet wurden, können den Leser fesseln. Doch schon nach gut einem Drittel flacht die Handlung dermaßen ab, dass man sich schon sehr anstrengen muss, um die letzte der 600 Seiten zu erreichen. Immer stärker zeichnet Baldacci das Bild einer Familie nach. Da ist neben Cole's Schwester auch ihr Bruder, der mit seinem Schwager noch eine Rechnung offen hat. Leider gehört auch das Finale eher in die Kategorie unglaubwürdig und überflüssig, als das es wirklich überzeugen kann.

Hinzu kommt, dass ich mit John Puller als Hauptfigur nicht wirklich warm geworden bin. Er wirkt ein wenig konstruiert und bleibt über die gesamte Romanlänge farblos. Lediglich Samantha Cole ist ein Lichtblick. Die smarte Polizistin ist die interessanteste Figur der Geschichte, doch auch sie schafft es nicht, dem Roman wenigstens eine durchschnittliche Wertung zu verpassen. Dafür ist der Plot langatmig und viel zu wenig überraschend.

Licht und Schatten haben sich bei David Baldacci schon öfter abgewechselt. "Zero Day" gehört eindeutig in die Rubrik Schatten. Ein Thriller ohne wirklichen Thrill, der sich über gut 450 Seiten sehr langatmig hinzieht und in ein, für meinen Geschmack, misslungenes, weil unglaubwürdiges Finale gipfelt. Einem weiteren Fall von John Puller muss man daher nicht mit Spannung entgegensehen.

4 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[09. Dezember 2013]

David Baldacci: Der Auftrag

Buchinfos

Verlag: [Gustav Lübbe](#)([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-7857-2484-2 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 3,49 Euro (Stand: 12. Juli 2024)

Das Staatsbankett für den britischen Premierminister hält ganz Washington in Atem. Plötzlich passiert das Udenkbare: Eine Bombe detoniert im Lafayette Park und gilt augenscheinlich dem Premierminister. Oliver Stone, der sich im Park aufhält, bekommt von Präsident Brannan den Auftrag, sich um die Angelegenheit zu kümmern. Stone wird zum Bundesagenten und bekommt die britische Agentin Mary Chapman an die Seite gestellt. Gemeinsam suchen sie nach den Drahtziehern des Attentats.

Es gab eine Zeit, da habe ich sehnsüchtig auf den nächsten Roman von David Baldacci gewartet. Allerdings war dies noch eine Zeit, als er keine Serie bedient hat und sich darauf beschränkte, einen Roman im Jahr zu veröffentlichen. Seit einigen Jahren ist David Baldacci nun zum Vielschreiber mutiert und bedient gleich mehrere Serien (Camel Club, Shaw, King & Maxwell, John Puller). Leider ist damit auch ganz viel Qualität verloren gegangen.

"Der Auftrag" ist nunmehr der fünfte Band des Camel Clubs, einer Riege illustrierter Verschwörungstheoretiker um den ehemaligen amerikanischen Elitekiller Oliver Stone. Mit Ausnahme des zweiten Romans "Die Sammler" zählten die Werke um den Camel Club zu den besseren Werken Baldaccis. Leider gelingt es ihm mit diesem Roman nicht im Ansatz, die Serie packend weiterzuführen. Im Gegenteil. Neben einer für mich komplett langweiligen Handlung mit sich wiederholenden Dialogen ist es vor allem die Wandlung der Figur von Oliver Stone, die nicht nur seine Freunde vom Camel Club, sondern auch mich überrascht mit den Augen rollen ließ. Der kritische Regierungsgegner, der mit seiner Vergangenheit abgeschlossen hatte, wird mir nichts dir nichts zum normalen Bundesagenten. Bei aller künstlerischer Freiheit ist diese Entwicklung komplett unglaublich. Daher hätte ich den Roman am liebsten schon nach 100 Seiten aus der Hand gelegt. Trotzdem wollte ich dem Thriller eine Chance geben, doch eine Besserung ist nicht eingetreten. Baldacci präsentiert eine klischeehafte komplett spannungsarme Geschichte, die mich nicht nicht einen Moment begeistern konnte.

Ich will keineswegs den Eindruck erwecken, mit dieser Bewerung nur nörgeln zu wollen. Doch legt man Romane wie "Absolute Power" oder "Total Control" als Maßstab an, kann man hier nur enttäuscht dem Kopf schütteln. Ähnlich wie Kollege James Patterson mag der erhöhte Romanoutput gut für das Bankkonto sein, doch die Qualität bleibt dabei auf der Strecke. "Der Auftrag" ist vielleicht der schwächste Baldacci überhaupt. Ich bin schwer am überlegen, ob ich dem nächsten Roman "Der Killer" eine Chance gebe, zumal hier schon die nächste Serie ansteht und es zu befürchten ist, dass es wieder nur einen Thriller aus dem Baukasten gibt.

2 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[22. Juli 2014]

David Baldacci: Der Killer

Buchinfos

Verlag: [Gustav Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-7857-2512-2 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 9,74 Euro (Stand: 12. Juli 2024)

Will Robie ist ein Mann, der immer dann in Erscheinung tritt, wenn die USA unliebsame Personen aus dem Weg räumen wollen. Dann kommt Robie und erledigt den Auftrag schnell und effizient. Doch bei seinem aktuellen Auftrag kommt es zu Problemen. Robie bekommt Skrupel und bläst den Einsatz ab. Fortan ist er der Gejagte. Auf seiner Flucht lernt er die 14jährige Julie kennen, die den Mord an ihren Eltern mit ansehen musste. Sehr schnell merkt Robie, dass sein Schicksal und das von Julie in unmittelbarem Zusammenhang stehen. Allerdings muss er auch erkennen, dass ihr gemeinsamer Gegner vor weiteren Morden nicht zurückschreckt.

David Baldacci ist neben James Patterson sicherlich einer der ergiebigsten Thrillerautoren. Zahlreiche Stand-Alone-Romane und inzwischen nicht weniger als sieben Romanserien (von denen fünf auch in Deutschland erhältlich sind) haben unter seiner Führung das Licht der literarischen Welt erblickt. Ähnlich wie bei Kollege Patterson litt darunter oft die Qualität der Romane.

Bei "Der Killer" handelt es sich um den ersten Roman in dem der Auftragskiller Will Robie die Hauptfigur ist. Auch wenn das Werk nicht an die Klasse der ersten Baldacci-Thriller herankommt, ist er deutlich besser als andere Werke, die in der jüngeren Vergangenheit von ihm zu lesen waren. Der Thriller hat zwar im Mittelteil ein paar Längen, kommt insgesamt aber mit einem ausgefeilten und gut durchdachten Plot daher. Robies Suche nach den Hintergründen ist spannend und am Ende durchaus überraschend. Überhaupt ist ihm mit der Figur des Killers eine vielschichtige und interessante Figur gelungen. Etwas überzeichnet fand ich dagegen die 14jährige Julie, die in einigen Situationen nach meiner Ansicht nicht altersgerecht spricht und agiert.

Stilistisch ist dieses Werk sicher kein Anwärter für den Pulitzer-Preis, dafür aber flüssig und unterhaltsam geschrieben. Durch die recht kurzen Kapitel stellt sich ein Tempo ein, das ebenfalls der Handlung gut tut.

"Der Killer" ist sicherlich kein Meilenstein des Thrillergenres, aber solide und spannende Unterhaltung. Wo mich der erste Fall einer anderen Serie von David Baldacci (John Puller "Zero Day") nicht überzeugen konnte, weckt dieser Roman mein Interesse für den nächsten Band.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[31. Oktober 2015]

David Baldacci: Verfolgt

Buchinfos

Verlag: [Gustav Lübbe](#)([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-7857-2540-5 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 8,99 Euro (Stand: 12. Juli 2024)

Will Robie ist einer der besten Auftragskiller der Vereinigten Staaten, der immer dann angeheuert wird, wenn es um besonders brenzlige Fälle geht. So auch diesmal. Seine Kollegin Jessica Reel, mit der Robie vor langer Zeit zusammengearbeitet hat, hat scheinbar die Seiten gewechselt und einige ehemalige hochrangige CIA-Mitglieder ermordet. Es entspinnt sich eine atemlose Hetzjagd zwischen Robie und Reel, in dessen Verlauf die beiden einer Verschwörung ungeheuren Ausmaßes auf die Spur kommen.

"Verfolgt" ist der zweite Thriller von David Baldacci, in dem der Auftragskiller Will Robie die Hauptrolle spielt. Weit über zwanzig Romane sind inzwischen von David Baldacci in Deutschland veröffentlicht worden, von denen die Mehrheit leider im Durchschnittssumpf versinkt. Baldacci liefert zu einem Großteil Thriller von der normalen Konfektionsstange ab, die wirklichen Tiefgang, Abwechslung und im Fall von "Verfolgt" auch immer wieder Spannung vermissen lässt. Zwar beginnt der Roman sehr rasant, so dass man stellenweise geneigt ist zu glauben, dass der durchaus positive Eindruck, den der erste Roman aus der Serie ("Der Killer") hinterlassen hat, hier bestätigt oder sogar gesteigert werden kann.

Leider hält der zunehmende Verlauf nicht, was die ersten Seiten versprochen haben. "Verfolgt" flacht deutlich ab, auch wenn hier und da ein paar Actionszenen eingestreut werden. Aber Spannung hat bekanntlich nichts mit Action zu tun, so dass man sich zwar nicht durch die Seiten quält, aber auch nicht gebannt an den Buchstaben klebt.

Am Ende kommt leider eine äußerst banale, oft strapazierte Auflösung heraus, die in meinen Augen nicht dazu geeignet ist, den Leser auf einen dritten oder gar vierten Roman einzustimmen, die in den USA bereits erschienen sind.

Massenware ist der Begriff, der David Baldaccis Roman "Verfolgt" am besten definiert. Der Roman ist sicherlich nicht schlecht, hat aber keinerlei Nachhaltigkeit. Letztlich ist er genauso schnell vergessen, wie man ihn gelesen hat.

5 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[20. Juli 2016]

David Baldacci: Ausgezählt

Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-453-27228-6 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 14,90 Euro (Stand: 12. Juli 2024)

Klar und mit Zug erzählt

Atlee Pine, ehemalige Gewichtheberin mit fast Olympia Qualifikation, das ist Baldaccis neue Ermittlerfigur und, das kann man vorweg sagen, eine durchaus gelungene Figur, die in Teilen an Jack Reacher erinnert. Auch wenn die kühle Ermittlerin nicht frei vagabundierend in der Gegend herumzieht, sondern eines der wenigen Ein-Frau-Büros des FBI in der Nähe des Grand Canyon leitet.

Doch sobald Pine Ermittlungen auf eigene Faust beginnt, zu vollziehen und durchaus in harte, körperliche Auseinandersetzungen gerät und zudem ihren klugen Verstand einsetzt, um das große Ganze dieses verwickelten Falles bis hinauf in oberste Dienstränge der Regierung zu verfolgen, dann sind durchaus starke Ähnlichkeiten zu erkennen. Dabei handelt Pine allerdings nicht alleine, sondern in Form eines Zweier-Teams, das ebenso treffend gelungen seine Ermittlungen vollzieht und sich von nichts und niemand abschrecken lässt.

Wie allerdings aus dem Tod eines Lastenmulis über alte "ägyptische" Legenden des Grand Canyons dann eine ausgewachsene Verschwörung langsam, aber sicher erkennbar wird, unter Einbeziehung eines wohl militärischen Hubschraubers und hier und da einer Andeutung, dass man als Regierung außerhalb der Grenzen des Landes noch ganz andere "Verhörmethoden" anwenden könnte, das bietet zwar im Fall selbst Spannung und Tempo, wirkt aber doch in Teilen sehr weit hergeholt und zu konstruiert, um als realistisch betrachtet werden zu können.

Der zu gute kommt, dass Baldacci einen Thriller verfasst hat, der sich wohltuend nicht in verschiedenen Perspektiven, Rückblenden, Erinnerungen oder verzweigten Handlungssträngen gestaltet, sondern konsequent aus der Perspektive der Ermittlerin erzählt wird. Was dem Tempo und dem Mit-Rätseln des Lesers überaus förderlich ist und in klarer Sprache wie aus einem Guss erzählt vor Augen liegt.

Das dabei auch von Beginn an ein biographischer roter Faden als "Geschichte in der Geschichte" mit aufgenommen wird und den Charakter Pines durch ein traumatisches Ereignis in der Kindheit mitgestaltet, Brüche in der Persönlichkeit ebenso erklärbar macht, wie das zurückgezogene Leben Pines und die Freude an der teilweisen Einsamkeit, das gibt dem Thriller zudem einen zwar durchaus bekannten und oft verwendeten Hintergrund, der aber zugleich eine längere Erzähllinie über demnächst weitere Bände mit der Ermittlerin bereits früh beim Leser verankert.

Das ein bis dato wenig auffälliger Mann im Canyon spurlos verschwindet, dass dieser Mann vielleicht gar nicht jener ist, auf dessen Namen der Trip gebucht wurde, dass auch das erweiterte Umfeld, von der Kirchen-Basketball-Mannschaft bis zum Bruder hin einem strikt prüfenden Blick nicht unbedingt standhalten wird und dass das teuer wirkende Haus des Mannes im Inneren sich ganz anders darstellt, als man vordergründig glaubt, all das nun bestimmt die Abfolge der Ermittlungen dieses konkreten Falles, in dem man bei der Lektüre irgendwann so gut wie jeden für verdächtig hält, für die "Gegenseite" tätig zu sein.

Bis sich Pine in hohe Regierungskreise (nicht nur der USA) vorarbeitet und dabei die Gefahr für sie persönlich Seite für Seite drängender zunimmt.

Eine sehr klar erzählter Thriller, der anregend unterhält, aber nicht unbedingt voller Realismus steckt.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)
[21. Juni 2019]

David Baldacci: Exekution

Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-453-27160-9 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 12,65 Euro (Stand: 12. Juli 2024)

Intelligent, verwickelt, spannend und mit überzeugendem Personal versehen

Es ist bedauerlich, nicht allzu viel vom Inhalt verraten zu können, denn gerade der Anfang dieses neuen Thrillers von David Baldacci führt zu so vielen Fragen, ist so kunstvoll gestrickt, dass natürlich alles Weitere sich daraus ergibt und bald schon ungeahnte Ermittlungsrichtungen sich auftun werden. Was soll man auch zunächst davon halten, dass ein, bis dahin unbescholtener Bürger, Berater von Geheimdiensten und Inhaber einer Sicherheitsfirma eine ihm scheinbar völlig unbekannte Frau just vor dem FBI-Gebäude unvermittelt erschießt. Und dass nicht die letzte Tote in diesen dramatischen Minuten sein wird. Was zudem genau vor den Augen von Amos Decker stattfindet, der keine Reaktionszeit zum Eingreifen gewährt bekommt.

Was Baldacci ebenfalls von Beginn an in einen Gesamtkontext setzt, der das private Leben seiner Hauptpersonen mit in den Mittelpunkt rückt und so dem Leser Gelegenheit gibt, dem "Mann mit dem Nicht-Vergessendem Gedächtnis" intensiv nahezukommen. Wie auch seiner Kollegin Jamison, eng vertraut mit Amos und mit einer neuen Idee für das zukünftige Wohnen der Beiden ausgestattet, zu dem Decker natürlich erst einmal überhaupt keine Lust hat (was bei ihm aber grundlegend eher die Regel als die Ausnahme darstellt, mit der Unlust gegenüber Neuem und Fremdem). Und auch da, im neuen Haus, ganz oben in der Wohnung, wird Decker unwiderstehlich in Geschehnisse mit hineingezogen, die wieder einmal den ganzen Mann benötigen, um anderen hilfreich zur Seite zu stehen.

Was dann aber familiär sich im Leben von Walter Dabney, dem Mörder, herausstellen wird, welche Rolle präparierte Puppen dabei spielen, wie es aufgrund dessen dem ehemaligen Kindermädchen der Dabneys dabei ergehen wird, wie die drei Töchter sich als Personen zeigen werden und was das alles mit dem Medikamentenschrank der Mutter der drei und Ehefrau Dabneys zu tun hat, das legt Baldacci in seinem ruhigen, sehr fließenden Stil (der aber auch harte Action kann) in stetiger Geschwindigkeit vor.

"Die Frau wurde nach vorne gerissen, als die Kugel ins schrägem Winkel in ihren Nacken einschlug".

Wobei sich Amos Decker von Sperrfeuern aus dem eigenen Lager natürlich erst recht nicht aufhalten lassen wird. Und wenn dann auch noch Melrose Mars, wie Amos Decker, groß, stark und gewichtig, auch einer, dem man nicht krumm kommen sollte, sein goldenes Herz zeigt in jenem Hospiz, das eine nicht geringe Rolle im Fall spielen wird, dann wird die Geschichte vollends rund und überzeugend und packt den Leser ohne Unterlass.

"Können sie sich wirklich an alles erinnern"? - "Mehr oder weniger. Die Betonung liegt auf mehr".

Was Fluch und Segen zugleich ist für Amos Decker. Ein Segen für die Arbeit als Ermittler mit inzwischen festem Wohnsitz statt eines Pappkartons auf einem Parkplatz. Ein Fluch, was seine persönliche Lebensgeschichte angeht, in der er seine ermordete Frau und sein ermordetes Kind ein Leben lang nun ohne sanftes Vergessen vor den inneren Augen haben wird.

Aber wer weiß, vielleicht entfaltet sich ja irgendwann auch so etwas wie ein privates Glück für den Mann. Der seine Jamison unter Umständen noch nicht mit den richtigen Augen angesehen hat, der aber, zum Glück, fest verwurzelt in seinen engen Freundschaften steht und dem Leser Thriller für Thriller immer mehr ans Herz wächst.

Ein überaus gelungener, empfehlenswerter Thriller.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)
[31. Januar 2020]

David Baldacci: Abgetaucht

Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-453-27312-2 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 14,99 Euro (Stand: 12. Juli 2024)

Reise in die traumatische Kindheit

Eigentlich hat die toughe, aber seelisch seit ihrer Kindheit traumatisierte FBI Agentin Atlee Pine frei. Bisschen überdreht bei einer Festnahme, bisschen mit den Nerven runter, vor allem aber aufgewühlt durch ihre Besuche bei einem der schlimmsten Serienmörder der USA im Hochsicherheitsgefängnis. Den sie stark im Verdacht hat, ihre Zwillingschwester damals, als Atlee noch ein Kind war, aus dem gemeinsamen Zimmer im elterlichen Hau in diesem gottverlassenen Kaff geraubt zu haben. Und getötet. Aber eine Leiche der Schwester ist bis heute, Jahrzehnte später, nicht aufgetaucht. Atlee spürt, dieses Rätsel muss langsam gelöst werden, dringend, damit sie ihr Leben einigermaßen wieder in ruhige Bahnen lenken kann.

Dass sich die Büroleiterin Carol Blum nicht abhalten lässt, ihr in dieser Zeit am Ort ihres Aufwachsens zur Seite zu stehen, möchte Atlee zunächst nicht, wird aber im Lauf der Ereignisse noch sehr dankbar dafür sein. Denn nicht nur, dass, kaum hat sie den Ort wieder betreten, eine Leiche aufgefunden wird, nicht nur, dass Atlee sich bereit erklärt, mit dem örtlichen Leiter der Ermittlungen zusammenzuarbeiten, auch was das Verschwinden ihrer Schwester Mercy angeht, scheint es, dass der ein oder andere Bewohner und ehemals Vertraute ihrer Eltern einiges zu verbergen hat. Ob reich ob arm, vor Ort bestehen hintergründige Verbindungen und alte Geheimnisse, die mehr und mehr auch für Atlee zur Gefahr werden.

Doch wie könnte das sein, dass "neue" Morde mit einem "alten Fall" zusammenhängen, der um einen sicher Inhaftierten Verbrecher kreisen? Oder ist der soziopathische Mörder eine falsche Spur und alles war ganz anders? Und wo überhaupt ist Atlees Mutter abgeblieben, die eines Tages aus ihrem Leben einfach verschwunden ist? Fragen über Fragen, die sich kreuzen, verbinden, voneinander lösen und mit durchaus überraschenden Wendungen zum Ende hin aufwarten.

"Warum? Es hat ja wohl kaum etwas damit zu tun, was vor dreißig Jahren passiert ist".

So schallt es Atlee an vielen Orten entgegen, wenn Sie ihre Fragen stellt. Und doch finden sich Verbindungen von "neuen" Toten zu "alten" Verbrechen, von bestimmten Filmen zu jenem was die Person des obigen Zitats dringend nicht zeigen möchte.

Das alles in klarer und eher einfacher Sprache gehalten, bringt Baldacci zwar nicht immer realitätsnah und hier und da ein wenig konstruiert auf den Weg, hält dabei aber ein stringentes Tempo ein, dass den Leser Seite für Seite mit auf die Reise in die Vergangenheit nimmt und versteht es durchaus, an den richtigen Momenten die passende Portion Spannung zu setzen.

Dass der Band mit einem Cliffhanger endet und so manche Fragen noch nicht beantwortet werden, erscheint am Ende logisch, sieht man den roten Faden der Geschichten um Atlee Pi8ine herum, bei denen je ein konkreter Fall zwar in sich abgeschlossen vorliegt, die "Reise zu sich selbst" und zur Klärung der damaligen Kindheitsereignisse den Leser aber sicher noch in einigen zukünftigen Bänden begleiten wird,

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)
[16. August 2020]

David Baldacci: Downfall

Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-453-27234-7 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 19,99 Euro (Stand: 12. Juli 2024)

Clever, spannend und aktuell im Lokalkolorit

Schon der Ort ist symbolträchtig gewählt von David Baldacci und bietet in sich genau jene Problematik des "Rust-Belt", die in Amerika seit Jahren in Teilen des Landes die Entwicklung "ohne Hoffnung" am Ende sein lässt. Ehemals prosperierende Städte, kleine und große (im Fall dieses Thrillers eine mittelgroße kleine Stadt), die zu Zeiten durch eine wirtschaftliche Monokultur "blühten" und seitdem "den Bach herunter gehen".

In Baronville, der Ort, an dem Amos Decker, der besonders begabte FBI Berater (nach einem Schädeltrauma mit einem perfekten Gedächtnis und anderen Besonderheiten ausgestattet) und seine Partnerin Alex Jamison nur die Schwester von Alex besuchen wollen. Und mitten hineingeraten in eine tödliche Umgebung, in der dunkle Kräfte noch dunkleren Mächtschaften nachgehen. Und das in unmittelbarer Nachbarschaft des Hauses der Schwester und ihrer Familie.

Die Barons, der letzte Erbe vor Ort tief verhasst, hatten zu Blütezeiten vielfache Reichtümer angesammelt, bis der Niedergang des Ortes ebenso mit deren Namen verbunden wurde. Und, neben dieser Geschichte "amerikanischer Hoffnungslosigkeit", die durch eine zarte "Neuanpflanzung" wieder auf eine bessere Zukunft hofft, setzt Baldacci ebenfalls ein zweites, ebenso drängendes und hochaktuelles Thema mit in den Mittelpunkt seines souverän verfassten Thrillers. Die zunehmende "Stillstellung", aber auch Abhängigkeit im Lande von schweren Schmerzmitteln, "Oxys".

Beides gibt dem Ort seine düstere Atmosphäre, beides sorgte und sorgt für menschliche Dramen und beides hat in gewisser Weise mit den aktuellen Mordfällen zu tun. Denn irgendwas geht vor in den vielen, leerstehenden Häusern der Stadt und zwei DEA Agenten haben dies bereits mit dem Leben bezahlt. Decker, der die beiden Opfer auffindet, wäre nicht Amos Decker, wenn er nicht auf seine Weise, mit seinen Methoden und, vor allem, seiner "Beisserqualitäten" sich tief in den Fall herein arbeiten würde. Ein Fall, der auch vor seiner engsten Umgebung nicht halt macht und in dem er selbst und seine Partnerin nach recht kurzer Zeit erkennbar auf der "Abschussliste" der Verbrecher stehen.

Gewohnt flüssig erzählt Baldacci, vermittelt dabei dem Leser eine emotional dichte Atmosphäre des Niedergangs und der "verdorbenen Herzen und Leben", lässt aber auch "Loser" wieder zu neuer Kraft finden und hält souverän die verschiedenen Fäden der Handlung jederzeit in der Hand.

Auch wenn die Frage, wer hinter all dem steckt, eine ganze Strecke vor dem Finale bereits dem Leser klargeworden ist, die Spannung dieses Thrillers entsteht an sich nicht aus der Frage, wer da was an Verbrechen begeht, sondern wie Decker dies löst und dem Gegner immer und immer wieder eine Nasenspitze voraus sein muss, um nicht selber als eines der Opfer auf der Strecke zu bleiben.

Eine hervorragende, packende, realistische und emotional treffende Lektüre.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)
[30. April 2021]

David Baldacci: Abgerechnet

Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-453-27400-6 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 22,00 Euro (Stand: 13. Juli 2024)

Schwestern-Suche

Es hat einen langen Vorlauf genommen. Drei Thriller des Autors bereits kreisten um Atlee Pine, FBI Agentin mit einer Vorliebe für die Provinz, weil hier die Bürokratie weit weg ist und die Action noch wie in alten Zeiten ruft. Drei Bände, in denen der rote Faden immer mitschwang, dass Atlee das Drama ihrer Kindheit aufklären will, ja, für ihren Seelenfrieden aufklären muss. Und nun nähert sie sich. Ihrer damals, in Kindertagen entführten und verschwundenen Schwester Mercy. Denn nun besitzt sie handfeste Spuren, Namen und kann den Weg ihrer Schwester von damals Schritt für Schritt nachgehen und das Geschehen rekonstruieren.

Wobei der Leser durch David Baldacci "im Vorsprung" gehalten wird, denn in der anderen, wichtigen Erzählperspektive des Thrillers erlebt der Leser die Gegenwart auch aus den Augen jener Mercy, die sich kaum mehr erinnert, jemals Mercy geheißsen zu haben. Aber groß und stark, hart im Nehmen und Austeilen, daran kann sich die Frau auf jeden Fall erinnern und weist dies auch fast täglich nach. Aus guten Gründen und furchtbaren Erlebnissen heraus ist sie geworden, was und wie sie ist.

"Desiree hatte eine Vorliebe dafür gehabt, allen Lebewesen, die ihr in die Finger kamen, Brandwunden zuzufügen: Hunden, Katzen.....aber am allerliebsten ihr" - doch die Frau war entkommen. Nicht einfach, aber entflohen. Und war seitdem auf der Hut. Immer. Aus Prinzip. "Überleben, Mit diesem Gedanken schlief sie ein. Wie fast jeden Abend".

Doch nun tritt vielfaches Leben in diese Form des Überlebens und nicht alles, was passiert, ist erwünscht oder könnte sich zum Guten wenden. Ein Mord geschieht. Atlee kommt ihrer lange verschollenen Schwester näher. Die davon nichts ahnt und sich überaus anstrengen müsste, sich an jene kleine Atlee zu erinnern. Dafür aber im Lauf der Ereignisse unter mordverdacht gerät und nicht nur von der Polizei gesucht, gejagt wird.

Das dazu auf Atlees Seite der Geschichte noch ein Grab auftaucht, in dem nicht jener liegt, von dem Sie und alle anderen ausgegangen waren, verkompliziert alles noch, bietet aber auch neue Ermittlungsfäden. Die drängen, denn Geschwindigkeit wird im weiteren Verlauf des Thrillers zu einem wichtigen Faktor, um noch eingreifen zu können, bevor ihre "verlorengegangene Schwester" droht, endgültig noch verloren zu gehen.

So verquicken sich die Erzählstränge, laufen zum Finale des Thrillers hin an einem Punkt und Ort zusammen. Ein Weg, auf dem Baldacci geschickt Personen einführt, durchaus auch mal wieder fallen lässt, überraschende Wendungen mit einbaut und, vor allem, jener Mercy vielfache Facetten und Differenzierungen verleiht. Die nicht alle einen angenehmen Charakter darstellen, den Leser aber emotional der Frau mit dem furchtbaren Schicksal, aber auch einer unbeugsamen Stärke, nahebringen.

Andererseits tauchen, das soll nicht verschwiegen werden, hier und da spürbare Längen im Thriller auf und, hier und da, benötigen die Perspektivwechsel auch einige Momente der "Wieder-Orientierung". Was aber am Ende der spannenden und gut erzählten Lektüre kaum Abbruch zufügt.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)
[19. Juni 2022]

David Baldacci: Flashback

Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-453-27423-5 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 22,00 Euro (Stand: 13. Juli 2024)

Heimkehr der ganz besonderen Art

Amos Decker ist wieder zu Hause. Relativ gesehen, zumindest. Er ist in seine Heimatstadt Burlington gefahren. Um das Grab seiner Frau und seiner Tochter zu besuchen. Was er nicht nötig hätte, um sein Gedächtnis aufzufrischen, denn seit seinem Unfall verfügt Amos Decker über eine perfekte Erinnerungsgabe samt zum jeweiligen Anlass entsprechend der Sicht von Farben. Blau ist der Tod, das auf jeden Fall. Doch kaum angelangt erfährt er auch eine Erinnerung der ganz anderen Art, mit der er nicht gerechnet hätte.

Der verurteilte Mörder einiger Personen vor zig Jahren im Ort, den Decker einwandfrei überführt geglaubt hatte, wurde aufgrund seiner tödlichen Krankheit vorzeitig entlassen und teilt dem FBI Ermittler nun klar und deutlich mit, dass er damals nicht der Täter war. Mit einigen Ungereimtheiten natürlich versehen, denn so manches, was nun an Informationen auf den Tisch des Ermittlers kommt, hatte jener Hawkins damals schlichtweg nicht erwähnt. Was Gründe haben könnte.

Amos Decker wäre nicht Amos Decker, wenn er nicht seine Nase auf diese lange schon abgekühlte Spur richten würde. Denn wenn er im Unrecht sein sollte, würde Decker das nie auf sich beruhen lassen. Womit er nicht gerechnet hätte, ist, dass er mit seinen anfänglichen Ermittlungen bereits in ein Wespennest der Gefahr vordringt. Menschen werden getötet. Menschen, die mit dem Fall zu tun hatten. Auch auf Decker selbst wird ein Anschlag verübt. Die örtliche Polizei ist seiner überdrüssig und setzt alle Hebel in Bewegung, um ihn aus der Stadt loszuwerden, zumindest von solchen Ermittlungen fernzuhalten.

Und ein zentrales, einfach wirkendes Diner im Ort schein noch eine ganz andere Geschichte hinter den Fassaden zu tragen, als es Decker lange Zeit vermutet hätte. Gut, dass sein Freund Melvin es sich nicht nehmen lässt, das traute Heim zu verlassen und sich an Deckers Seite zu stellen. In einem Fall, der immer wieder mit überraschenden Wendungen aufwartet, neue Spuren in den Raum der Ermittlungen setzt und erst zum Ende hin für Decker (und damit für Leser und Leserinnen) ein wenig Licht ins Dunkle bringt und einen roten Faden der Hintergründe langsam vor Augen auftauchen lässt.

Amos Decker ist für David Baldacci am Ende einfach eine Bank und auch dieser neue Thriller macht da keine Ausnahme. Von der Figuren an bis zu den verschlungenen Pfaden hinter den damaligen und gegenwärtigen Mordopfern bietet Baldacci einen komplexen Fall, einen wie immer hoch differenzierten Ermittler, dessen inneres erleben, seine "Seele", Baldacci immer wieder fließend mit in den Verlauf der Ermittlungen einbringt.

Ein hervorragender Thriller mit einer ganz besonderen Hauptfigur.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)
[21. Juni 2023]

David Baldacci: Open Fire

Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-453-27424-2 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 22,00 Euro (Stand: 12. Juli 2024)

Rätselraten und ins Wespennest dann stechen

Es treten Veränderungen auf. Solche, die selbst Amos Decker an sich selbst erstaunen. Bei diesen Mordfällen am Ende der Welt in North-Dakota (allerdings ein sehr rühiges Ende der Welt aufgrund des Fracking-Booms vor Ort) fehlt ihm das vertraute "Blaue Licht". Jene Gabe, die er, gemeinsam mit einem nie vergessenden Gedächtnis seit dem Zusammenprall beim Football in seiner Jugend immer parat hatte. Doch selbst als er zur Obduktion selbst Hand anlegt, bleibt es merkwürdig "Un-Blau".

Was nicht sein einziges Problem ist. Da steht noch seine Schwester im Raum, die sich von seinem Schwager zu trennen gedenkt (beidseitig motiviert). Jenen Schwager, den er bei seinem neuen Fall vor Ort trifft. Und dabei auch sein eigenes Gefühlserleben neu sortieren muss.

Wobei all diese Dinge von ihm eher am Rande mitbetrachtet werden, denn zunächst ist da diese übel zugerichtete Leiche. Und dieser eigentlich harmlos erscheinende Radarposten der Army. Mitsamt einer "Täufergemeinde" aufrechter Christen um den Posten direkt herum. Dass die Tote einerseits ein aufrechtes Mitglied der Gemeinde des Ortes gewesen sein soll, zugleich auf halbseidenen Internetseiten ganz andersartige Vergnügungen wohl angeboten hat, macht es für Decker und seine Partnerin Alex Jamison vor Ort in keiner Form leichter.

Wobei von Beginn an dem erfahrenen und bulligen FBI-Agent schwant, dass an der Frau Besonderes zu finden sein muss. Denn warum einer der besten Ermittler des FBI an diesen entlegenen Ort wegen eines einfachen Mordes an einer Frau beordert wird, das sagt der feinen Spürnase von Decker umgehend, dass das Mordopfer in der Vergangenheit irgendetwas besonders sein muss. Was auch immer das sein kann, was sich ihm lange Zeit in keiner Weise erschließt. Wenn aber er selbst nur mit, zunächst, anonymer Hilfe einer Kugel entgeht, dann ahnt nicht nur Decker, sondern auch der Leser und die Leserin, dass die Ermittlungen jemandem empfindlich zu nah kommen.

Ein Ermittler, der sich lange Zeit schwer damit tut, einen Faden für den Fall in die Hand zu bekommen. Ein Ortspolizist, der beflissen Hilfe anbietet, aber andererseits mehr zu wissen scheint, als er freimütig auf den Tisch legt. Ein professioneller "Aufräumer" und Agent, der ein ganz eigenes Spiel spielt und Amos mit Hinweisen versorgt. Was auch immer sein Motiv sein könnte.

Klar in der Sprache, griffig im Personal und durchaus differenziert, was die Tiefe seiner Protagonisten angeht (nicht in Bezug auf jede "Nebenrolle", aber sehr atmosphärisch bei den wichtigen Personen) und mit durchaus überraschenden Wendungen immer dann versehen, wenn man als Leser oder Leserin meinen könnte, den Fall gelöst zu haben.

David Baldacci legt wiederum einen hervorragenden Thriller vor, dem man sicherlich die Routine phasenweise anmerkt, der aber dennoch wieder neue Perspektiven auf die Ermittler richtet und mit einem intelligent verwobenen Fall aufwartet.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)
[28. Juni 2024]